

Roter Volksfront-Mob wirft MdB Jens Maier aus Dresdner Kino



Von JOHANNES DANIELS | „Hier wenden wir uns nach links und kommen zur Augustus-Gedächtnis-Kloake“, heißt es in Monty Pythons epischen Historienfilm „Das Leben des Brian“, sowie natürlich „Chleudert den Burchen zu Pooohden!“ Diese Art von interaktiv-gefühlsechtem 4-D-Kino konnte der AfD-Bundestagsabgeordnete Jens Maier, 56, am friedvollen Heiligabend – auf den Tag exakt 2018 Jahre nach Christi und Brians Geburt – in Dresden persönlich erleben.

Wie in hunderten anderen Kinos auch, wurde der 1978 in Monastir / Südtunesien gedrehte englische Lach-Klassiker auch in der rot bemalten Dresdner Schauburg aufgeführt, dem ältesten Kino Dresdens in der Neustadt. Slogan: Filmkultur und mehr. Doch nicht nur außen, auch innen war an dieser Heiligabend-Matinée alles „dunkelrot“.

Nichts zu lachen für Jens Maier

Der steuerfinanzierte Verein „Roter Baum e.V.“ versammelte sich am Weihnachtstag in der Schauburg. Wie zunächst die Sächsische Zeitung berichtete, kam auch AfD-Politiker Jens Maier mit seiner Partnerin am Montagmorgen in die Schauburg, um sich den Film anzusehen. Nach „Beschwerden anderer Gäste“ soll der Veranstalter den Politiker des Saales verwiesen haben. Nach einer ersten Unterbrechung des Films und dem

unverzüglichen Ausschluss von Maier aus der Veranstaltung lief der Film weiter.

Auf seine Anwesenheit angesprochen, reagierte Maier dabei schlagfertig mit dem Satz: „Nun zeigt mal, wie tolerant ihr seid!“. Diesen Satz hörten einige böse Gutmenschen, die um ihn herum saßen. Weitere „Toleranz-Provokationen“ sollten verhindert werden, schließlich wurde gerade die für Deutschland zukunftsweisende „Steinigungs-Szene“ gezeigt – eine Schlüsselszene:

Während sich Jens Maier via Facebook „in erwartbarer Art beschwerte“ (Sächsische Zeitung), wurden auf Twitter und PI-NEWS neben Jubel-Tweets auch kritische Stimmen von Nicht-AfD-Anhängern laut. Vielfach wurde der Umgang mit Maier dabei als falsch bezeichnet.

Der Rote Baum e.V. bestätigt den Vorfall und sieht darin selbstverständlich eine gezielte Provokation Meiers. „Um weitere Provokationen zu verhindern, haben wir schließlich von unserem Hausrecht Gebrauch gemacht“, erklärte Organisator Alexander Bernstein, Mitarbeiter vom Roten Baum e.V.. Hätte man Meier nicht „rausgeworfen, hätte er einen anderen Anlass gefunden, Stimmung gegen den Verein zu machen“, ist sich Bernstein sicher.

Da sich der Rote Baum e.V. mit „Freunden, Mitgliedern und anderen Menschen, die die Ansichten des Vereins teilen“, seit vielen Jahren zum gemeinsamen Filmgucken in der Schauburg treffen, habe man sich schließlich auch für den Rauswurf entschieden. „Es ist offensichtlich, dass Jens Maier und wir völlig unterschiedliche Einstellungen haben“ so Bernstein. Laut Eigendarstellung des rot-grün-braunen Mobs werden die Projekte des „gemeinnützigen Roten Baums e.V. insbesondere durch den deutschen Steuerzahler gefördert – von der Landeshauptstadt Dresden, dem Land Sachsen, Berlin und selbstverständlich dem Bund in seinem permanenten „Kampf gegen

Rechts“. Die „gemein-nützige“ linke Putztruppe veranstaltet u.a. „Jugendleiter- und Multiplikatorenschulungen“, Klassen- und Bildungsfahrten, „Jugendweihen und damit verbundene Bildungsfahrten, -veranstaltungen, und -projekte“. Vielleicht sollte nach dem „Zwischenfall“ (BILD) die so genannte Gemeinnützigkeit der Haltungsideologen überprüft werden – mit allen Konsequenzen – Organhaftung des Vorstands, Steuernachzahlungen, Steuerstrafverfahren, Auflösung der AntiFa-nahen Gruppe.

Jens Maier, AfD MdB via Facebook:

„Aus dem Kinosaal geworfen

Ja, Ihr habt richtig gelesen. Ich bin heute Morgen am 24.12. gegen 9.00 Uhr in dem Kino #Schauburg in der Dresdner Neustadt des Saales verwiesen worden, weil einige #Linksextremisten sich beim Veranstalter darüber beschwert hatten, dass ich als #AfD-Bundestagsabgeordneter mit im Kinosaal war. Der Veranstalter, der steuerfinanzierte Rote Baum e.V., berief sich dabei auf „sein Hausrecht“. Hier zeigte sich in aller Deutlichkeit, wie „tolerant“ die angeblich Toleranten sind, die sich ihrer Behauptung nach für eine weltoffene Gesellschaft ohne Ausgrenzung einsetzen“.

Die extremen Linken aus der Rot-Rot-Grünen Ecke sind bekannt für ihre totalitären Herrschaftsansprüche nach den Ideologien der großen Diktaturen des 20. Jahrhunderts.

Dabei bedienen sie sich der ahnungslosen, gutmenschlichen linksgrünen Wählerschaft, denen sie vermutlich alles verkaufen können, Hauptsache das Etikett trägt die Aufschrift „demokratisch“.

Die Kommunal- und Landtagswahl 2019 in #Sachsen wird somit auch zur Schicksalswahl für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. Darüber sollten vor allem die Wähler von Rot-Rot-Grün nachdenken.

Das Leben des Brian – 40 Jahre danach mehr denn je top-aktuell
!

Einige Anwesende feierten „ihren mutigen Rauswurf“ des demokratisch gewählten Bundestagsabgeordneten sofort auf Twitter. Der „freie Journalist“ Michael Bergmann erklärte:

Wenn der Film im überfüllten Kinosaal am 24.12. gestoppt wird u #AfD-MdB #JensMaier u seine Reichsbürger-Frau unter Applaus aufgefordert werden, den Saal zu verlassen, dann weißt du, dass du im richtigen Kino bist. #KeineNaechstenliebeFuerFaschisten #fckafd #Dresden #Schauburg

– Michael Bergmann (@Bergmannblog) 24. Dezember 2018

In der epischen „Kreuzigungsszene“ („Always look on the Bright Side of Life“) versammeln sich die eher feigen Mitglieder einer „Volkfront von Judäa“ unter dem gerade gekreuzigten Brian, dem illegitimen Spross von Mandy Cohen (eine Sächsin?) und Nixus Minimax und der am schicksalshaften 24. Dezember im Jahre 0 in einem Stall geboren wurde. Sie überbringen ihm ihre gendergerechten Abschiedsgrüße für seine abrahamitische Aufopferung:

„Wir die Volksfront von Judäa (offizielle) wollen hiermit Dir, Brian, unsere Aufrichtigen brüderlichen und schwesterlichen Grüße übermitteln, anlässlich Deines hier stattfindenden Martyriums. ... Dein Tod wir dastehen als ein Markstein in unserem fortgesetzten Ringen, das Vaterland zu befreien, aus den Mörderischen Krallen der Römisch-Imperialistischen Aggressoren, ausschließlich jener, die befaßt sind mit Entwässerung, Medizin, Straßenbau, Wohnungsbau, Weinanbau und sonstigen römischen Beiträgen zum Wohlergehen der Freiheitsgläubigen und zwar beiderlei Geschlechts und Hermaphroditen.

Und ich möchte noch ein persönliches Wort hinzufügen betreffs meiner Bewunderung für das, was du für uns tust, Brian. Ich meine davon ausgehend, daß es immerhin eine recht schwere Zeit für dich sein muß.“

Gleiches kann man für MdB Jens Maier und seine Verlobte im Dresdner Merkeljahr 2018 vermuten.

Kubicki macht den Nixus Relotius – Zenit erreicht!

Nach den strafrelevanten Vorgaben des linksfaschistischen Vordenkers der SPD, Ralf Stegner, wurden im Jahr 2018 immer mehr „Personen der AfD mit aller Härte attackiert“ – teilweise schwerst und mit erheblichem Tötungsvorsatz. Derweil fordert Bundestagsvizepräsident und FDP-Vizechef Wolfgang Kubicki scheinheilig, dass (zumindest im Parlament) ein „normaler menschlicher Umgang“ mit den Abgeordneten der AfD-Fraktion gepflegt werden solle. „Es sind immerhin gewählte Abgeordnete des höchsten deutschen Parlaments. Man darf sie nicht behandeln, als gehörten sie nicht zu Deutschland“, sagte Kubicki.

Über die FDP, die seit vergangenem Jahr wieder im Bundestag sitzt, sagte der Politiker: „Seit Oktober dieses Jahres ist die Fraktion voll einsatzfähig.“ Er plädierte für Regierungskonstellationen jenseits der Union. „Ich bin seit den Siebzigern dafür gewesen, dass wir sozialliberale Koalitionen etablieren. Es stehen große strukturelle Veränderungen an, wie die Digitalisierung oder das Auseinanderfallen wertegebundener Beziehungen in der Welt.“ Er glaube, dass der Liberalismus und die Sozialdemokratie genau das auffangen könnten: „Es wird eine Renaissance des Sozialliberalismus geben.“

Seine zukünftigen sozialliberalen Partner vom Roten Baum e.V. freuen sich auf das „liberale“ willfährige Wahlvieh von der FDP zur Rettung des überkommenen und verkommenen Altparteiensystems. Der Rote Baum e.V. arbeitet

„wertevermittelnd und anhand eines umfangreichen
Bildungskonzeptes. Er lebe „vom dauerhaften Engagement
Jugendlicher und junger Erwachsener“, sowie derzeit vor allem
auf Kosten des dumpfbäckigen deutschen Steuerzahlers.

Auszug aus dem Rote-Baum-e.V.-Wertekanon – der Volksfront von
Dresden:

*Wer Kindern sagt, Ihr habt rechts zu denken,
der ist ein Rechter*

*Wer Kindern sagt, Ihr habt links zu denken,
der ist ein Rechter*

*Wer Kindern sagt, Ihr habt gar nichts zu denken,
der ist ein Rechter*

*Wer Kindern sagt, Es ist ganz gleich was ihr denkt,
der ist ein Rechter*

*Wer Kindern sagt, was er selbst denkt
und ihnen auch sagt, dass daran etwas falsch sein könnte,
der ist **vielleicht**
ein Linker (Erich Fried)*

PI-NEWS: „Always look on the Bright Side of Life“, Jens Maier
– wir wünschen allen trotzdem eine gesegnete und friedliche
Weihnachtszeit.